

Schwierige Entscheidung

Seit fünf Jahren arbeiten Peter Brenner und Anna Krohl als Kollegen in einem großen Hotel. Sie arbeiten im Service des Hotelrestaurants. Das Restaurant hat den ganzen Tag und auch am Wochenende geöffnet. Daher gibt es verschiedene Arbeitsschichten. Je nach Schicht, arbeiten Herr Brenner und Frau Krohl morgens, mittags oder abends. Heute haben die beiden die Abendschicht und helfen bei einem großen Firmenessen. Herrn Brenner fällt beim Eindecken der Tische auf, dass seine Kollegin sehr nachdenklich aussieht.



P. Brenner: Hey Anna, ist irgendetwas nicht in Ordnung? Du siehst so gestresst aus.

A. Krohl: Das bin ich auch! Bis morgen muss ich entschieden haben, ob ich mich zu einer beruflichen Fortbildung anmelde. Unser Chef hat mich gefragt, ob ich teilnehmen möchte. Aber ich habe keine Ahnung, wie ich mich entscheiden soll! Ich denke bereits die ganze Woche darüber nach. Morgen endet die Frist für die Anmeldung. Ich kann mich einfach nicht entscheiden!

P. Brenner: Aber es gibt doch sicher gute Gründe für die Fortbildung, oder?

A. Krohl: Ja, natürlich. Wenn ich die Fortbildung mache, kann ich mich auf eine Stelle im Büro bewerben. Damit habe ich beruflich ganz neue Möglichkeiten.

P. Brenner: Das klingt doch nicht schlecht?



A. Krohl: Schon, aber für die Fortbildung muss ich jedes zweite Wochenende einen Kurs in Frankfurt besuchen. An diesen Tagen brauche ich jemanden, der meine Tochter betreut. Das kostet mich ziemlich viel Geld. Die Fortbildung dauert immerhin sechs Monate. Außerdem muss ich während der Fortbildungsmonate nach der Arbeit noch lernen. Da bleibt nur noch wenig Zeit für meine Tochter und für meinen Sport übrig.

P. Brenner: Aber wenn du die sechs Monate durchhältst, hast du danach praktischere Arbeitszeiten. Mit dem Bürojob hast du keinen Schichtdienst mehr und kannst den Alltag mit deiner Tochter leichter organisieren.

A. Krohl: Das stimmt. Mit einer Stelle im Büro wäre ich jeden Tag zur gleichen Uhrzeit zu Hause und hätte keine Abendschichten mehr. Das heißt, ich könnte meine Tochter jeden Nachmittag aus der Schule abholen. Das etwas höhere Gehalt schadet natürlich auch nicht. Andererseits weiß ich gar nicht, ob ich mich mit einem reinen Bürojob wohlfühle. Ich würde dann nur noch am Computer sitzen. Der direkte Kontakt mit den Gästen würde mir schon fehlen.

P. Brenner: Ja, das verstehe ich. Ich kann mir auch nicht vorstellen, jeden Tag nur im Büro zu sitzen. Andererseits hätte ich manchmal auch Lust auf etwas Neues! Einfach mal etwas anderes machen. Eine neue Tätigkeit kann ja sehr spannend sein. Da hat man ganz neue Aufgaben, das ist doch eine richtige Herausforderung!

A. Krohl: Ich hätte ja auch Lust auf Abwechslung. Aber was ist, wenn ich die neuen Aufgaben dann nicht hinbekomme? Ach, das ist wirklich eine schwierige Entscheidung!

1. **Lesen** Sie den Text mehrmals gemeinsam halblaut, bis Sie ihn ohne Stockungen und mit guter Betonung lesen können. **Klären** Sie unbekannte Wörter.



2. **Diskutieren** Sie im Tandem: Können Sie verstehen, warum Frau Krohl die Entscheidung für oder gegen eine Fortbildung schwerfällt?

**Ich kann gut verstehen/nicht verstehen, ...
Die Entscheidung ist für Frau Krohl vermutlich
schwierig, weil ...**

3. **Sammeln** Sie die die Gründe für und gegen eine Fortbildung aus dem Text und **schreiben** Sie diese in eigenen Worten auf die Linien.

Gründe für eine Fortbildung:

Neue berufliche Möglichkeiten (Stelle im Büro)



Gründe gegen eine Fortbildung:

Jedes zweite Wochenende muss die Tochter betreut werden. Das kostet viel Geld.



4. **Diskutieren** Sie im Tandem: Welche Argumente überzeugen Sie mehr?